

Offshore-Windenergie

Bundesfachplan für die Ostsee liegt vor

[15.08.2013] Für den geplanten Netzausbau der Windenergie in der Ostsee liegt ein überarbeiteter Entwurf vor. Interessierte Bürger und Behörden können dazu Stellung beziehen.

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat eine überarbeitete Fassung des Bundesfachplans Offshore für die ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) in der Ostsee sowie den Entwurf des Umweltberichts veröffentlicht. Nach eigenen Angaben können interessierte Bürger und Behörden dazu bis zum 14. Oktober 2013 Stellung beziehen. Der Bundesfachplan legt die Trassen für die Seekabelsysteme und Standorte der Umspannplattformen für die Anbindung der Offshore-Windparks an die Stromnetze fest. Darüber hinaus enthält der Plan Darstellungen zu einer Vermaschung des Netzes. Mit der Vermaschung soll sichergestellt werden, dass der Strom auch beim Ausfall einzelner Leitungen weiter abfließen kann. Es werden insgesamt Flächen für rund 600 Kilometer Korridore für Seekabel und bis zu neun Umspannplattformen in der AWZ festgelegt. Laut BSH können die Kabel eine Leistung von bis zu 4.000 Megawatt von den installierten Windenergieanlagen auf See bis an die Küste von Mecklenburg-Vorpommern transportieren.

(ma)

Bundesfachplan Offshore für die Ostsee

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Offshore, Windkraft